

Bibliographie Philipp Lederer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **32 (1946)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Namens einer bisher auf den Münzen nicht bekannten thrakischen Völkerschaft, der Danteleiten, auf einer unscheinbaren Bronzemünze erinnert (vgl. Neue Beiträge zur antiken Münzkunde S. 32). Zahlreiche solcher „Neufunde“ sind Lederer geglückt, und es ist ein Genuss, diese knapp formulierten Einzeluntersuchungen, die stets den ganzen Wissensstoff der Altertumswissenschaft verarbeiten, zu lesen. Neben der antiken Münze galt Lederers Liebe den neuzeitlichen Medaillen und Plaketten, besonders dem Berliner Eisenguss des frühen 19. Jahrhunderts, von dessen Erzeugnissen er eine erlesene Sammlung besass, die zum Glück in die Schweiz gerettet wurde.

Wer das Privileg des freundschaftlichen persönlichen Umgangs mit Philipp Lederer hatte, dem bedeutet sein Tod ein schwerer menschlicher Verlust. Er war alles eher als ein Stubengelehrter, sondern aufgeschlossen allen Fragen des Lebens und der Aussenwelt. 28 Jahre Berlin hatten ihn nicht seinen kräftigen, fränkischen Dialekt vergessen lassen, der so gut seinem urbanen, einfachen, gar nicht schillernden Wesen entsprach. Er besass in hohem Masse die Gabe des Gespräches, das nie im Persönlichen versandete. Bis zu seinem Tode ein unermüdlicher Arbeiter, war ihm gesellschaftlicher Betrieb ebenso unsympathisch, wie er anregende Geselligkeit unter Gleichgesinnten schätzte. Sein harmonisches, gütiges, liebenswertes Wesen hat ihm auf der ganzen Welt viele Freunde verschafft, die dem Andenken dieses ausgezeichneten Gelehrten die Treue bewahren werden.

H. A. C.

Bibliographie Philipp Lederer

1. Altgriechische Münzen der Sammlung Weber in Hamburg. Beilage der Münchner Neuesten Nachrichten, 11. November 1908.
2. Griechische Eisenmünzen. BfM 43 (1908).
3. Inedita der Sammlung Dr. Giesecke, Leipzig. BfM 44 (1909).
4. Besprechung von: Imhoof-Blumer, Nymphen und Chariten auf griechischen Münzen. BfM 44 (1909).
5. Die Tetradrachmenprägung von Segesta. Dissertation. München 1910.
6. Ein syrakusisches Tetradrachmon. NZ (N. F. III) 1910.
7. Besprechung von: E. Babelon, Traité des Monnaies grecques et romaines II 2. BfM 45 (1910).
8. Der Verlag B. G. Teubner in Leipzig und die Numismatik. BM 32 (1911).
9. Reinhold Begas als Medailleur. BM 32 (1911).
10. Numismatisches zum Zahlenaberglauben. BM 32 (1911).
11. Besprechung von: H. Lamer, Griechische Kultur im Bilde. BfM 46 (1911).
12. Eine neue Virchowplakette. Kunst und Handwerk 62 (1911); BM 33 (1912).
13. Eine wenig bekannte syrakusische Silbermünze. BM 33 (1912).
14. Una moneta poco nota di Siracusa (Uebersetzung von 13). Rivista italiana di Numismatica 1912.
15. Dr. Reglings Vortragszyklus „Die Münze als Kunstwerk“. BM 33 (1912).
16. Syrakusisches Kleingeld im 5. Jahrhundert vor Chr. BM 34 (1913).
17. Barbarenmünzen. BM 34 (1913).
18. Besprechung von: V. Casagrandi, La Pistrice sui primi tetradrammi di Catania. BM 35 (1914).
19. Zwei Kunstmedaillen. BM 35 (1914).
20. Eine antike Münze als kaiserliches Geschenk für die Nationalstiftung. BM 35 (1915).
21. Seltene griechische Münzen der Sammlung Arthur v. Gwinner. BM 36 (1915)—40 (1919).
22. Alte Glasgemmen im Mitauer Museum (Sonderabdruck aus der Mitauer Zeitung 1917).

23. Numismatik in der Kaserne. BM 38 (1917).
24. Antike Marmorskulpturen im Museum von Mitau. Münchner Illustrierte Zeitung XI/5 (1918).
25. Einige unedierte antike Münzen. BM 40 (1919).
26. Nachruf auf Heinrich Dressel. BM 41 (1920).
27. Ein Goldstater Alexanders d. Gr. ZfN 33 (1922).
28. Ein barbarischer Aureus des Constantius II. BM 44 (1924).
29. Zum Annonatypus. Im Anschluss an eine Besprechung von Joseph Vogt, Die alexandrinischen Münzen. BM 44 (1924).
30. Eine Gruppe sizilisch-punischer Tetradrachmen. ZfN 34 (1924).
31. Zur Aera von Gabala. ZfN 34 (1924).
32. Beiträge zur antiken Münzkunde. BfM 59/60 (1924/1925).
33. Nachtrag zum „Syrakusischen Kleingeld im 5. Jahrh. v. Chr.“ und zur „Aera von Gabala“. ZfN 34 (1924).
34. Besprechung von: O. Bernhard, Pflanzenbilder auf griechischen und römischen Münzen. ZfN 35 (1925).
35. Einige Seleukidenmünzen I. ZfN 35 (1925).
36. Besprechung von: F. Imhoof-Blumer, Fluss- und Meergötter auf griechischen und römischen Münzen. ZfN 35 (1925) (mit Nachträgen).
37. Besprechung von: O. Bernhard, Griechische und römische Münzbilder in ihren Beziehungen zur Geschichte der Medizin. ZfN 36 (1926).
38. Ein unbekanntes athenisches Tetradrachmon. ZfN 36 (1926).
39. Besprechungen von: W. Schwabacher, Die Tetradrachmenprägung von Selinunt. S. P. Noe, A Bibliography of Greek Coin Hoards. E. T. Newell, Mithradates of Parthia and Hyspaosines of Characene. ZfN 36 (1926).
40. Beiträge zur römischen Münzkunde I. ZfN 36 (1926).
41. Beiträge zur römischen Münzkunde II. ZfN 37 (1927).
42. Besprechung von: E. T. Newell, Some unpublished coins of eastern dynasts. ZfN 37 (1927).
43. Beiträge zur römischen Münzkunde III. ZfN 38 (1928).
44. Besprechung von: K. Regling, Die Münzen von Priene. ZfN 38 (1928).
45. Einige Seleukidenmünzen II. BM 49 (1929).
46. Beiträge zur römischen Münzkunde IV. ZfN 40 (1930).
47. Nachträge zu den Beiträgen zur römischen Münzkunde II und III. ZfN 40 (1930).
48. Symbole der Aphrodite Urania. ZfN 41 (1931).
49. Die Staterprägung der Stadt Nagidos. ZfN 41 (1931).
50. Einige Seleukidenmünzen III. BM 52 (1932).
51. Eine Gruppe tarsischer Medaillone. BM 53 (1933).
52. La zecca di „Ticinum“-Pavia sotto Odoacre. Atti e Memorie dell'Istituto Italiano di Numismatica VIII (1934).
53. Beiträge zur römischen Münzkunde V. DM 54/55 (1934/35).
54. Ticinum (Pavia) als Münzstätte unter Odovacar. DM 55 (1935) (= 52).
55. Nachruf auf Kurt Regling. DM 55 (1935).
56. Besprechung von: H. Gaebler, Die antiken Münzen Nordgriechenlands III. Makedonia und Paeonia. DM 55 (1935).
57. Besprechung von: H. Gaebler, Fälschungen makedonischer Münzen II. DM 56 (1936).
58. Eine verschollene Bronzemünze von Syrakus. Transactions of the International Numismatic Congress, 1936.
59. Aegyptisches Theoxenion des Jahres 167 auf einer bisher unbekannten Münze des Marcus Aurelius. DM 56 (1936).

60. Numismatik auf der Mostra Augustea della Romanità in Rom. SNR 26 (1938).
 61. Two unpublished Greek Coins. Numismatic Chronicle Ser. 5/18 (1938).
 62. La coniazione del bronzo della quarta repubblica di Siracusa. Numismatica 2 (1938).
 63. Bemerkungen zu einem Stater von Thurioi. SNR 27 (1939).
 64. Ein Sonderfall von Ueberprägung. SNR 27 (1939).
 65. Nachruf auf Dr. Hans Nussbaum. SNR 27 (1939).
 66. Ein Schweizer Forscher (F. Imhoof-Blumer). „Der Bund“, 10. X. 1939.
 67. Altgriechische Münzkunst in der schönen Literatur. Nationalzeitung 29. XI. 1940.
 68. A coin of the Dantelatai: a new Thracian mint. Numismatic Chronicle Ser. 6/1 (1941).
 69. Ein Beitrag zum Münzbildnis Alexanders d. Gr. SNR 28 (1941).
 70. Besprechung von: E. T. Newell, The Coinage of the Eastern Seleucid mints. SNR 28 (1941).
 71. Nachrufe auf Oscar Bernhard und Behrendt Pick. SNR 28 (1941).
 72. Beiträge zur römischen Münzkunde VI. SNR 29 (1942).
 73. Besprechung von: Sylloge Nummorum Graecorum, Danish National Museum, Copenhagen (Italy-Sicily). SNR 29 (1942).
 74. Nachruf auf E. T. Newell. SNR 29 (1942).
 75. Neue Beiträge zur antiken Münzkunde aus schweizerischen öffentlichen und privaten Sammlungen. SNR 30 (1943).
 76. Besprechung von: Sylloge Nummorum Graecorum, Danish National Museum, Copenhagen, Thrace I und II. SNR 30 (1943).
 77. Besprechung von: Gisela Richter, A Greek Silver Phiale in the Metropolitan Museum. SNR 30 (1943).
 78. A Coin of Britannicus and Nero of Hippo Diarrhytus (Zeugitana). Numismatic Chronicle Ser. 6/3 (1943).
 79. Das Symbol der flachen Hand auf antiken Münzen. SNR 31 (1944).
 80. Besprechung von: Sylloge Nummorum Graecorum, Danish National Museum, Copenhagen, Macedonia-Euboea. SNR 31 (1944).
- Ungedruckt:
81. Katalog der Sammlung Arthur von Gwinner, griechische Münzen (1914?)
 82. Neue Beiträge zur antiken Münzkunde II (erscheint in Abschnitten in den nächsten Bänden der SNR).

BfM = Blätter für Münzfreunde	NZ = Numismatische Zeitschrift (Wien)	
BM = Berliner Münzblätter	SNR = Schweizerische Numismatische Rundschau	
DM = Deutsche Münzblätter	ZfN = Zeitschrift für Numismatik	

Die vorliegende Bibliographie enthält eine möglichst vollständige Liste der wissenschaftlichen Artikel. Zeitungsartikel sind nur ausnahmsweise aufgenommen, nicht hingegen die Auktionskataloge von Dr. J. Hirsch, München, aus den Jahren 1898—1910, die meist von Lederer bearbeitet sind. Einige Lücken mögen sich dadurch ergeben haben, dass die Zeitschriften, in denen Lederer Aufsätze publizierte, nicht vollständig vorlagen.

Dr. Hans Bloesch 1878—1945

Am 28. April 1945 ist Dr. Hans Bloesch von uns für immer geschieden. Schon im Jahre 1939 hatte ihn, den kaum jemals Kranken, ein schweres Augenleiden für einige Zeit aufs Krankenlager geworfen. Dank hoher ärztlicher Kunst fand er wieder volle Heilung, bis ihn im Jahre 1943 ein tückisches Leiden befiel, von dem er nie wieder zu völliger Gesundheit zurückkehrte. Doch konnte das schwankende Auf und Ab seiner